

Der Bauerntreff öffnet seine Tore

Informieren, Debattieren, Schlemmen

Gleichermaßen zum Informieren, Debattieren und Schlemmen laden der Bauernverband Schleswig-Holstein und das Bauernblatt in die Hallen 1 bis 3 auf den traditionellen Bauerntreff ein.

Agrarquiz, Modellbauernhof oder pfiffige Imagekarten sind nur einige Beispiele der Angebote, die der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Bauernverbandes für die kleinen und großen Gäste vorbereitet hat. Auch die Mitarbeiter des Bauernverbandes stehen gerne zum Gespräch bereit. Die gastronomische Betreuung der Besucher liegt in den bewährten Händen der „Blaumeisen“ – die Hauswirtschaftsschülerinnen aus Hademarschen.

Auf Initiative des Öffentlichkeitsausschusses des Bauernverbandes greift man in diesem Jahr auf bewährte Elemente zurück: „Unser Agrarquiz ist immer sehr gut angekommen, sodass wir es den Besuchern der Norla auch in diesem Jahr



Fachwissen testen – spannend und vergnüglich geht es am Stand des Bauernverbandes stets beim Agrarquiz zu. Foto: Ralph Judisch

gerne wieder anbieten möchten“, erläutert Ausschussvorsitzender Wolfgang Stapelfeldt. Getestet wird das landwirtschaftliche Fachwissen vor allem der jüngeren Gäste. Auch der Modellbauernhof wird wieder viele kleine und große Besucher in seinen Bann schlagen, bildet

er doch die ganze Bandbreite landwirtschaftlicher Produktion von Pflanzenbau und Tierhaltung über Energieerzeugung und nachwachsende Rohstoffe im kleinen Maßstab ab. Die „Bauernglätte“, ausgelöst durch Ernte- oder Bodenreste, und die angemessene Ausschilde-

rung werden Thema im Bauerntreff sein.

Während der gesamten Messezeit stehen die Ansprechpartner des Bauernverbandes für Fragen, Anregungen und Gespräche gerne bereit. Und natürlich sind auch die Postkarten aus den Reihen wie „Landwirtschaft un-konventionell“ oder „...nun mal ehrlich“ wieder zu haben. Wer sich für die Öffentlichkeitsarbeit der Bauern interessiert, dem sei die neue Bauernverbands-Broschüre „Bauern unter Beobachtung – Wie man uns sieht und was wir tun können“ von Sönke Hauschild wärmstens ans Herz gelegt.

Für das leibliche Wohl sorgen während der gesamten Messezeit in bewährter Weise die „Blaumeisen“ der Fachschule für Hauswirtschaft im ländlichen Raum aus Hademarschen, die gemeinsam mit Lehrerin Gudrun Krey auch für die rechte „Wohlfühlatmosphäre“ in den Zelten Sorge tragen. Dr. Kirsten Hess Bauernverband

Forum Schweinehaltung am 4. September ab 14 Uhr

Habeck erklärt den Filtererlass

Die Schweinehaltung in Deutschland und auch in Schleswig-Holstein steht im Scheinwerferlicht der Politik – und fühlt sich dort nicht wirklich wohl.

Eine Ursache ist sicherlich darin zu suchen, dass manche Medien die konventionelle Tierhaltung als Quotenbringer entdeckt und aufs Korn genommen haben. Die Politik reagiert, als „Kulturfolger“ der veröffentlichten Meinung, mit einer Fülle neuer Regelungen. Die Umsetzung dieser Vorgaben belastet die Betriebe zunehmend. Das Forum Schweinehaltung auf der Norla will in diesem Jahr brennende Themen aufnehmen.

Gegen den Widerstand der Schweinehalter und des Bauernverbandes hat Umweltminister Robert Habeck in diesem Sommer die schleswig-holsteinische Variante eines Filtererlasses herausgegeben, die bei bestimmten Größenordnungen im Neubau, aber auch bei Altanlagen einen Filter verpflichtend vorschreibt. Über Sinn oder Unsinn einer solchen Regelung wurde aus-

föhrlich diskutiert, ohne dass die Meinungen von Berufsstand und Politik am Ende deckungsgleich waren. Habeck wird im Forum seine Sicht der Dinge darlegen und sich den Fragen der Schweinehalter stellen.

Das Arzneimittelgesetz (AMG) schreibt den Haltern von Masttieren seit dem 1. Juli 2014 verpflichtend und taggenau die Dokumentation

der Antibiotikagaben vor. Daneben gibt es zahlreiche weitere Mitteilungspflichten, deren Umsetzung in der Praxis sich noch bewähren muss.

Halbjährlich werden die Betriebe einem bundesweiten Vergleich der Therapiehäufigkeit unterzogen. Liegt der Betrieb über dem Bundesdurchschnitt, sind in Zusammenarbeit mit dem Bestandstierarzt Ursachen zu diskutieren und Lösungswege zu suchen. Liegt die Therapiehäufigkeit höher als in drei Vierteln der deutschen Mastbetriebe, ist auf Grundlage einer tierärztlichen Beratung ein Maßnahmenplan festzulegen. Dr. Evelin Stampa wird während des Schweine-

forums aus der Sicht einer praktizierenden Tierärztin darstellen, wie die Umsetzung des AMG funktioniert und wo sich Probleme ergeben.

Die Landwirtschaft reagiert auf die Anfragen der Gesellschaft. Nichts macht dies deutlicher als die von der Wirtschaft getragene „Initiative Tierwohl“. Nach einem langen Vorlauf soll sie im Herbst 2014 an den Start gehen. Der Lebensmittelhandel zahlt vorerst für drei Jahre eine erhebliche Summe, damit Schweinehalter freiwillig und gegen Zahlung eines betriebsindividuellen Bonus Tierwohlmaßnahmen umsetzen, die über dem gesetzlichen Standard liegen. Roger Fechner, Referent für Vieh und Fleisch beim Deutschen Bauernverband (DBV), wird auf der Veranstaltung erklären, wie man an der Initiative Tierwohl teilnehmen und als Betrieb, aber auch als Wirtschaftssektor profitieren kann.

Das diesjährige Forum Schweinehaltung findet statt am Donnerstag, 4. September, 14 Uhr, Messeforum der Norla (Zelt 7). Sönke Hauschild Bauernverband



Wie die Tiere wirklich transportiert werden, zeigt und erläutert ein hiesiges Unternehmen auf der Messe anschaulich mit einem Spezialfahrzeug, ähnlich diesem, das auf der Grünen Woche für Interesse sorgte. Foto: imago